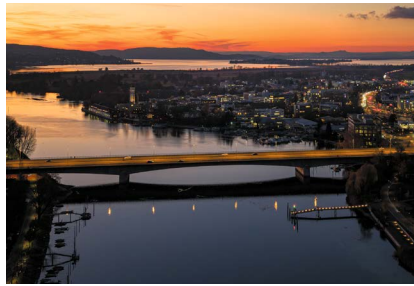


Aus dem Inhalt:

Klima- und Umweltschutz

Smartes Licht auf der
Europabrücke



Seite 3

Parken in der Innenstadt

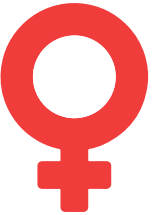
Die Optionen
im Überblick



Seite 6

Frauen in Konstanz

Zahlen und Fakten zum Inter-
nationalen Frauentag



Seite 7

Landtagswahl Baden-Württemberg am 08.03.2026

Wichtige Informationen zur Stimmabgabe am Wahltag

Am Sonntag, den 08. März 2026, wählen die BürgerInnen in Baden-Württemberg einen neuen Landtag. Mit ihrer Stimme entscheiden sie über die Zusammensetzung des Landesparlaments und damit über die politische Ausrichtung der kommenden Jahre.

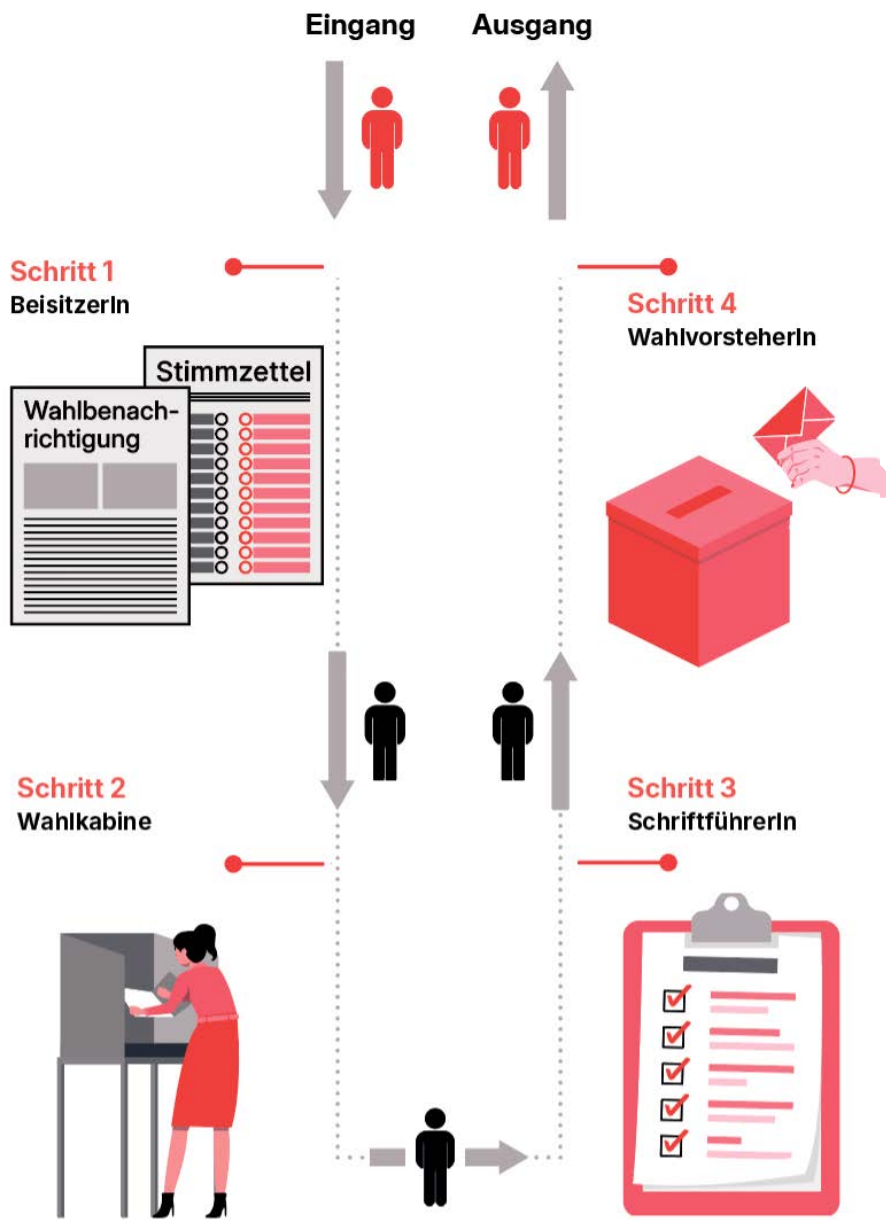
Bei der Landtagswahl 2026 gibt es Neuerungen. Erstmals wird mit Erst- und Zweitstimmen gewählt – ähnlich wie bei der Bundestagswahl. Zudem wurde das Wahlalter geändert: Das Mindestalter für das aktive Wahlalter wurde von 18 auf 16 Jahre gesenkt. Das passive Wahlrecht – also für eine eigene Kandidatur – bleibt bei 18 Jahren.

Am Wahltag können Wahlberechtigte ihre Stimme im Wahllokal abgeben oder die bereits ausgefüllten Briefwahlunterlagen persönlich einwerfen. Die wichtigsten Informationen im Überblick:

Wo befindet sich mein Wahllokal?

Jede wahlberechtigte Person hat ein fest zugewiesenes Wahllokal. Die Adresse steht auf der Wahlbenachrichtigung, die per Post zugestellt wurde. Auf der Wahlbenachrichtigung finden sich auch alle Informationen zur Barrierefreiheit.

Alternativ kann das Wahllokal online über den Wahllokalfinder unter konstanz.de/wahlen → Wahllokalfinder per Adresseingabe selbst ermittelt werden:



telt werden:
Die Wahllokale sind
am 08. März 2026 von
8 bis 18 Uhr geöffnet.



Wie gebe ich im Wahllokal meine Stimme ab?

Schritt 1:
WählerIn legt die Wahlbenachrichtigung oder das Ausweisdokument vor und erhält den Stimmzettel.

Schritt 2:
WählerIn geht in die Wahlkabine und wählt unbeobachtet.

Schritt 3:
WählerIn wird mit dem Wählerverzeichnis abgeglichen.

Schritt 4:
WählerIn wirft den gefalteten Stimmzettel in die Wahlurne.

Bis wann können Briefwahlunterlagen eingeworfen werden?

Die Briefwahlunterlagen können bis zum Ende der Wahl am 08.03.2026 um 18 Uhr in den städtischen Briefkasten im Verwaltungsgebäude Laube eingeworfen werden.

Wo finden sich die Wahlergebnisse aus Konstanz?

Die vorläufigen Ergebnisse der Stadt Konstanz werden am Wahlabend veröffentlicht.

Sie können unter konstanz.de/wahlen → Landtagswahl 2026 abgerufen werden:



Amtsblatt international

Information o zementalen wahlen 2026 gaa in Baden-Württemberg

Zementale wahlen in Baden-Württemberg wsten in wskresene, 8 marta 2026 gaa. Nize wi naidete awerte na same wazne wprosy o wloze. W den wloze izbiratelne uchastyki budut awerty s 08:00 do 18:00.

Kto imet prawo gosowat?
Prawo gosaa imet wse grazdane Nermannie w smysle statty 116, abaza 1 Oswowno gaa, kotore na den wloze:
• dostigli 16 let,
• prozhiwaut w Baden-Württemberg ne menea tresh mesyatsa (pri nalichii neskolkihs mest zhitelstwa — imet zdes osnovnoe mesto zhitelstwa) libo obychno zdes prebivawut, i
• ne lisheny izbiratelnoho prawa po resheniu suda.

Cho nowogo na etih wloze?
W rezul'tate izmenenii w konstutytsii zemli Baden-Württemberg i gaae o zementalhs wloze izbiratelnaa sistema byla suzheshenno reformirowana. W dal'sneyshem izbirateli — kak i na federal'nyhs wloze — budut imet dwa gosaa:
• odin gosaa za pryamoo kandidata w swoem izbiratel'nom okruge,
• odin gosaa za zemental'nyy spisek partii. Zemental'nyy parlament sostoit kak minimum iz 120 deputatow. Iz nih 70 deputatow izbirawutsya po kandidatahs w okrugah, ostal'nyhs — po zemental'nyhs spiskam partii. W kazhdoo izbiratel'nom okruge odin deputat izbirается napryamoo pervym gosoom. Izbrannym schitается kandidat, poluchivshiy naibol'sheee kolihestwo pervyhs gosoo (pryamoy mandat). Dlya raspredeleniya mandatow po zemental'nyhs spiskam summiruyutsya vse deystwitel'nyhs wtoreyhs gosaa, podannyye za kazhdyy spisek. Pri raspredelenii mandatow uchitywawutsya tol'ko te partii, kotore poluchili ne menea 5 % wseh deystwitel'nyhs wtoryhs gosoo, podannyyhs w zemle.

...das war Russisch!

Tag der offenen Schlucht

Marienschlucht wird wieder eröffnet

Am Samstag, den 28.03.2026, wird die Marienschlucht mit dem neuen, sicheren Panoramaweg wieder eröffnet.

Die BesucherInnen erwartet von 10 bis 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm mit Verpflegungsstationen, Infopoints und Führungen. Der neue, sichere Panoramasteg bietet eine spektakuläre Perspektive auf die beeindruckende Schluchtlandschaft und den See. Der neu gestaltete Infopfad macht den Wanderweg zum Erlebnis: An anschaulichen Stationen erfahren BesucherInnen Wissenswertes über Tier- und Pflanzenwelt, Geologie, Geschichte sowie über die wichtige Rolle des Wassers. Für Familien bietet der Kinderpfad ein besonderes Abenteuer: Falko, der clevere Wanderfalko der Ma-

rienschlucht, begleitet junge EntdeckerInnen spielerisch von Station zu Station.

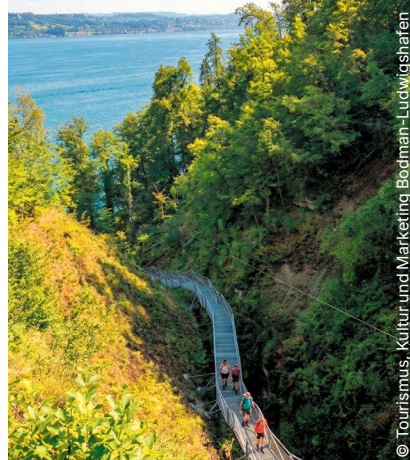
Am „Tag der offenen Schlucht“ beginnt auch die Saison der Kursschiffahrt, inklusive der wieder geöffneten Anlegestelle „Marienschlucht“. Weitere Infos zur Marienschlucht und zum Programm am „Tag der offenen Schlucht“ gibt es unter marienschlucht.info:



Hintergrund

Die Wanderwege zur und in der Marienschlucht waren seit Mai 2015 gesperrt. Der Grund war ein Erdbeben. Um die Schlucht wieder begehbar zu machen, haben sich die Kommunen Allensbach, Bodman-Ludwigshafen und Konstanz zusammengeschlossen. Im Zuge der Zusammenarbeit

wurden unter anderem Sensoren verlegt, um Erdbebenbewegungen und Feuchtigkeit zu messen, sowie ein sicherer Stahlsteg gebaut.



Der neue Panoramasteg ermöglicht BesucherInnen, die Marienschlucht auf sicherem Weg zu erkunden.

Beratung für queere junge Menschen

Gemeinderat beschließt Förderung

In seiner Sitzung am 26. Februar 2026 hat der Gemeinderat die Förderung eines psychosozialen Beratungsangebots für queere junge Menschen in Konstanz beschlossen.

Durchgeführt wird das Angebot von Profamilia Konstanz e.V. in der Beratungsstelle in der Reichenaustrasse 5a. Die Stadt gewährt dafür einen Zuschuss von 28.650 Euro für das Jahr 2026 sowie 25.400 Euro für 2027.

Profamilia in offenem Interessensbeteiligungsverfahren ausgewählt
Profamilia Konstanz e.V. wurde im Rahmen eines offenen Interessensbeteiligungsverfahrens ausgewählt. Bewertet wurden dabei unter anderem fachliche Qualifikation, Zugänge zur Zielgruppe und organisatorische

Kapazitäten. Das Netzwerk Queer Konstanz, dem zahlreiche lokale Gruppen und Initiativen angehören, war in den gesamten Prozess eingebunden. Über 2.000 Unterschriften hatten zuletzt den breiten gesellschaftlichen Rückhalt für eine solche Beratungsstelle in der Region unterstrichen.

Angebot startet ab 01. April

Das Beratungsangebot war ursprünglich bereits für 2025 geplant, wurde jedoch aufgrund der städtischen Haushaltssperre in Abstimmung mit dem Träger und dem Netzwerk Queer Konstanz auf 2026 verschoben. Die Beratungen können nun ab 01. April 2026 aufgenommen werden. Der Kontakt ist möglich unter konstanz@profamilia.de oder unter +49 7531 26390.

Wanderausstellung zu „Ernährung & Klima“

Kostenlose Ausleihe in der Stadtbibliothek

Wie hängt unser Essverhalten mit der Klimakrise zusammen und welche Wirkung haben einzelne Lebensmittel auf Klima und Umwelt? Dies vermittelt die interaktive Wanderausstellung „Ernährung & Klima“ auf anschauliche und spielerische Weise. Ziel ist es, die komplexen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Treibhausgasen verständlich zu machen, Interesse am Thema zu wecken und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Alltag aufzuzeigen.

Die Wanderausstellung ist ein Angebot an BürgerInnen, Schulen, Vereine und andere Einrichtungen und vermittelt verständlich und praxisnah Wissen rund um nachhaltige Ernährung, Klimaschutz und globale Zusammenhänge. Die Ausstellung kann kostenlos ausgeliehen und flexibel vor Ort (z. B. in öffentlichen Einrichtungen oder bei Veranstaltungen) eingesetzt werden. U. a. bei den Zukunftsentdeckertagen des Landkreises Konstanz, in der Kantine der Entsorgungs- und Technischen Betriebe Konstanz sowie an

der Uni Konstanz war die Ausstellung bereits im Einsatz.

Für die Ausleihe ist eine vorherige Anfrage per Mail an klimaschutz@konstanz.de

konstanz.de erforderlich. Die Wanderausstellung ist in der Stadtbibliothek (im Kulturzentrum am Münsterplatz) abzuholen. Für den Transport

eignet sich ein Lastenrad. Alle Infos zu den Ausleihbedingungen sind unter konstanz.de/stadtwechsel/wanderausstellung zu finden.



Die Wanderausstellung „Ernährung & Klima“ kann kostenlos ausgeliehen und zu verschiedenen Zwecken eingesetzt werden.

Bestandteile der Ausstellung

Die Ausstellung besteht aus mehreren Stationen, die einzeln oder gemeinsam präsentiert werden können.

- An Roll-ups werden grundlegende Zusammenhänge erklärt, unter anderem Vergleiche zwischen verschiedenen Ernährungsvarianten und praktische Regeln für eine klimafreundliche Ernährung.
- Zwei große Tischdecken-Stationen veranschaulichen die klimatischen Folgen verschiedener Frühstücks- und Mittagsgeschehnisse.
- Eine weitere Station setzt Emissionen in Gewichte um, die BesucherInnen selbst anheben können. Diese interaktiven Elemente sorgen für Aha-Erlebnisse und regen zur Auseinandersetzung mit Ernährung und Klimaschutz an.
- Bei der Herstellung von Rindfleisch, Milch, Käse und Butter entstehen enorme Mengen an Treibhausgasen. Der Transport ist nur ein Faktor – und oft sogar der geringere. Die gesamte Produktionskette wird mit einer Puzzle-Karten-Station dargestellt.

RadCheck-Termine 2026

Kostenloses Angebot für RadfahrerInnen startet am 22. März

Auch im Jahr 2026 haben Konstanzer RadfahrerInnen die Möglichkeit, ihre Räder von ausgebildetem Fachpersonal kostenlos durchchecken zu lassen. Die beliebten RadChecks der Radkultur Baden-Württemberg finden von März bis November immer am 22. des jeweiligen Monats von 11 bis 17 Uhr im Herosé-Park statt. Im Dezember findet der RadCheck am Freitag, 04.12.2026, statt. Eine weitere Möglichkeit, das RadCheck-Angebot zu nutzen, bietet sich im Rahmen des Velo-Picknicks am Sonntag, 24.04.2026, auf Klein Venedig.

Was passiert beim RadCheck?

Beim RadCheck stehen sicherheitsrelevante Bauteile wie Bremsen, Licht und Klingel im Fokus. Kleine Mängel werden sofort behoben. Dazu gehört zum Beispiel:

- Bremsen einstellen

- Lichtanlage überprüfen
- Reifen aufpumpen
- Fahrradhelm auf richtigen Sitz prüfen
- Reflektoren anbringen
- Kette ölen

Für größere Reparaturen wird an Fachwerkstätten verwiesen. Zudem gibt es Tipps für die regelmäßige Instandhaltung und Infos rund ums Radfahren.

Unfallgefahr reduzieren

Die RadChecks sind ein Angebot der Radkultur Baden-Württemberg. Die Stadtverwaltung finanziert das Angebot in Konstanz überwiegend aus Eigenmitteln. Es ist ein wichtiger Baustein der Verkehrssicherheitsarbeit in Konstanz, da es RadfahrerInnen dabei unterstützt, mit verkehrssicheren Fahrrädern unterwegs zu sein. Das reduziert die Unfallgefahr für sich selbst und andere.



Beim RadCheck können RadfahrerInnen in Konstanz kostenlos prüfen lassen, ob ihr Fahrrad verkehrssicher ist.

Klimaanpassungskonzept

Erste Ergebnisse und Mitmachformat

Am Montag, den 16.03.2026, um 18 Uhr findet im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in der Unteren Laube 24 eine öffentliche Veranstaltung zum Zwischenstand des kommunalen Klimaanpassungskonzepts statt.

Es werden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und der Risikoanalyse vorgestellt. Darüber hinaus wird ein Mitmachformat angeboten. BürgerInnen haben die Möglichkeit, Anregungen zu Maßnahmen in den weiteren Prozess einzubringen.

Alle Interessierten sind eingeladen, sich zu informieren und mitzuwirken.

Um Anmeldung wird gebeten unter: <https://eveeno.com/klak-zwischenstand>:



Weitere Informationen zum Thema Klimaanpassung bei der Stadt gibt es unter: konstanz.de/anpassung+an+den+klimawandel:



Mehrwegförderung für Vereine und Betriebe

Förderanträge noch bis 31. März möglich

Um den Einsatz von Mehrweggeschirr bei der Ausgabe von Speisen und Getränken zu unterstützen, hat die Stadt im Frühjahr 2025 ein Förderprogramm aufgelegt. Konstanzer Gastro- und Handelsbetriebe sowie Vereine können noch bis einschließlich 31.03.2026 einen Förderantrag einreichen. Stand Februar 2026 haben bislang 15 Vereine und 42 Betriebe eine Förderung erhalten.

Betriebe

Der Zuschuss beträgt je Betrieb im Gemeindegebiet Konstanz maximal 500 Euro (brutto). Für Betriebe mit mehreren Filialen sind es maximal 200 Euro (brutto) pro Filiale und maximal insgesamt 1.000 Euro (brutto). Je Betrieb ist ein Förderantrag möglich.

Die Förderung kann beantragt werden,

- wenn der Betrieb Mehrweglösungen über einen Mehrweg-Poolssystemanbieter bezieht,
- wenn der Betrieb eine eigene Mehrweglösung für Geschirr/Besteck im Einsatz hat,
- sowie für die Anschaffung von Spül-Equipment, wie Spülkörbe oder Tablets.

Voraussetzung ist, dass die Betriebe ihre Mehrweglösung langfristig im Einsatz haben.



Mit einem Förderprogramm unterstützt die Stadt Betriebe und Vereine bei der Verwendung von Mehrweggeschirr.

Vereine

Förderanträge können gestellt werden von Vereinen, die ihren Vereinssitz und ihre hauptsächlichen Aktivitäten auf dem Gemeindegebiet Konstanz haben. Pro Verein ist ein Antrag möglich. Der Zuschuss beträgt maximal 500 Euro (brutto). Gefördert werden

- Leihgebühren, wenn der Verein für vereinseigene Feste und Veranstaltungen Mehrweggeschirr, Mehrwegbesteck und/oder Spülmobil bei einem professionellen Anbieter ausleiht
- die dauerhafte Anschaffung von Mehrweggeschirr und Mehrwegbesteck
- die Anschaffung von Transportboxen für Mehrweggeschirr/-besteck und Spülkörben
- die Anschaffung eines vereinseigenen Spülmobils

Antragstellung online möglich

Anträge können online eingereicht werden. Die Anträge, weitere Infos und die Förderrichtlinie sind zu finden unter konstanz.de/mehrwegfoerderung:



Strom statt Gas

Erneuerbare Wärme für das Konstanzer Wasserwerk

Seit Ende 2025 wird das Wasserwerk Konstanz vollständig mit erneuerbarer Wärme versorgt. Die zuvor eingesetzten gasbasierten Wärmeerzeuger mit einer Gesamtleistung von rund 300 kW wurden durch drei moderne Luft-Wasser-Wärmepumpen ersetzt. Gemeinsam liefern sie etwa 130 kW Heizleistung und decken trotz der insgesamt niedrigeren installierten Heizleistung sicher und bedarfsgerecht den gesamten Wärmebedarf des Standorts ab. Eine der Wärmepumpen übernimmt dabei speziell die Versorgung des denkmalgeschützten alten Pumpwerks, inklusive Warmwasserbereitung.

Mit der Umstellung auf Wärmepumpen sinkt der Gasverbrauch des Wasserwerks auf null. Die Wärmeerzeugung erfolgt nun vollständig elektrisch und erfordert rund 65.000 kWh Strom pro Jahr – ein Großteil der

erzeugten Wärme stammt dabei direkt aus der Umgebungsluft. Dank des eingesetzten Ökostroms reduziert das Wasserwerk seine CO₂-

Emissionen um fast 49 Tonnen pro Jahr und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz.



Strom statt Gas: Das Wasserwerk wird jetzt klimafreundlich mit Wärme versorgt.



Smartes Licht auf der Europabrücke

Die intelligente LED-Strassenbeleuchtung spart Energie und schützt die Umwelt

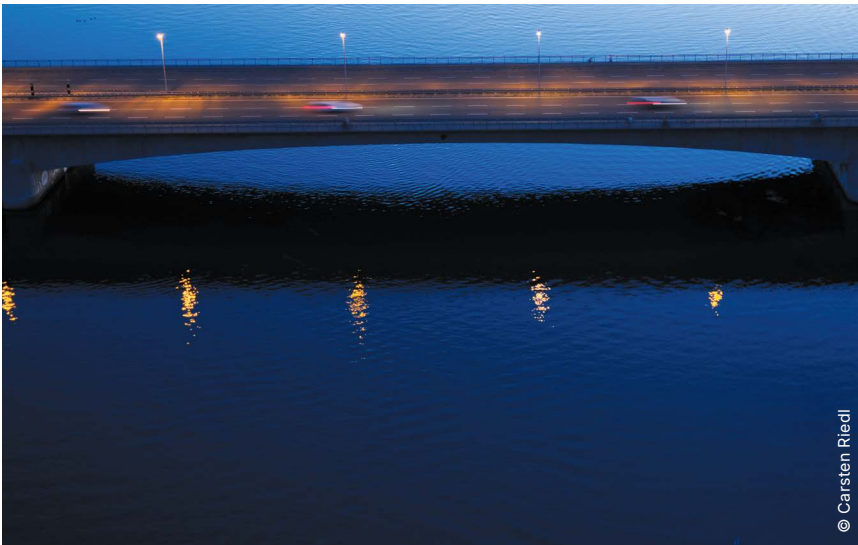
Wer abends über die Europabrücke fährt oder zu Fuß unterwegs ist, bemerkt es vielleicht gar nicht direkt: Dort leuchten besonders smarte Straßenlaternen. Sie passen sich automatisch an Verkehr, Wetter und Umgebungsbedingungen an und helfen so, Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Im Rahmen eines Smart Green City-Projekts haben die Stadtwerke Konstanz im Herbst 2025 insgesamt 52 alte Leuchten durch moderne LED-Systeme ersetzt. Zusätzlich wurden Verkehrs- und Wettersensoren installiert, die rund um die Uhr Echtzeitdaten aufzeichnen. Sie erfassen das Verkehrsaufkommen auf jeder der Auto-Fahrbahnen und für die beiden Fuß- und Radwege sowie die Wetterbedingungen.

Die neue Technik beleuchtet nach Bedarf

Mit diesen Daten kann die Beleuchtung dynamisch gesteuert werden und Licht genau dann und dort eingesetzt werden, wo es gebraucht wird: Ist eine Fahrbahn leer, wird das Licht in diesem Bereich automatisch gedimmt. Regnet es, passt das System die Helligkeit an, damit die reflektierende Fahrbahn gut sichtbar bleibt, ohne dass Verkehrsteilnehmende geblendet werden.

Damit ist auf der Europabrücke ein bedarfsgerechtes Beleuchtungssystem im Einsatz. Es lassen sich im Vergleich zur alten Technik rund 40 bis 60 Prozent Energie einsparen, im besten Fall sogar bis zu 75 Prozent. Trotz des geringeren Verbrauchs verbessert sich die Lichtqualität deutlich: LED-Leuchten verteilen das Licht gezielter und erhöhen die Sichtbarkeit von Personen und Gegenständen im Straßenverkehr.



Da das intelligente LED-System exakt auf die Brücke ausgerichtet ist, fällt weniger Licht auf die Wasseroberfläche des Rheins, als bei herkömmlicher Beleuchtung.

Über eine Schnittstelle stehen die mit Hilfe der Sensorik gewonnenen Daten auch anderen Smart-City-Anwendungen der Stadtwerke Konstanz zur Verfügung – beispielsweise in den Bereichen Mobilität, Umweltmonitoring oder Parkraummanagement.

Schutz für Tiere und Insekten

Auch für die vielfältige Tier- und Insektenwelt am Seerhein bringt die neue Beleuchtungstechnik deutliche Vorteile. Sie trägt dazu bei, Lichtverschmutzung zu reduzieren und schützt so die natürlichen Lebensräume vieler Arten.

Dark-sky-gerechte Beleuchtung

Das neue Beleuchtungssystem setzt hier an: Die Leuchten sind so gestaltet, dass kein Licht mehr oberhalb der Horizontalen austritt. Man spricht dabei von einer „dark-Sky-gerechten Beleuchtung“, also einer



Das intelligente LED-System auf der Europabrücke ist „dark-sky-gerecht“. Dadurch tritt weniger Licht oberhalb der Horizontalen aus, sodass der Nachthimmel geschützter ist, als bei herkömmlicher Beleuchtung.

Beleuchtung, die den Nachthimmel schützt. Die LED-Leuchten erlauben zudem eine Anpassung der Lichtfarbe: Warmweißes Licht mit einer Farbtemperatur unter 3.000 Kelvin wird von Insekten schlechter wahrgenommen und sie reagieren weniger stark darauf.

Durch die Abblendung und exakte Ausrichtung der Beleuchtung auf die Brücke fällt zudem weniger Licht auf die Wasseroberfläche des Rheins.

Konstanz ist Vorreiterin bei Beleuchtung

Die Stadtwerke setzen schon seit Jahren auf möglichst umweltverträgliche und energieeffiziente Straßenbeleuchtung. Immer bedacht werden dabei die gesetzlichen Erfordernisse und das Sicherheitsbedürfnis der

„Smarte LED-Beleuchtung“ auf der Europabrücke gehen die Stadtwerke und die Stadt gemeinsam den nächsten Schritt. Sie erproben intelligente Technologien, die noch mehr Energieeinsparungen und Umweltschutz ermöglichen. Bewähren sich die neuen Straßenleuchten, werden sie mittel- bis langfristig auf das Stadtgebiet ausgeweitet. Eine erste Erweiterung in der Verlängerung der Europabrücke – stadteinwärts bis zum Kreuzungspunkt an der Grenzbachstraße, stadtauswärts bis zur Kreuzung Reichenastraße/Opelstraße – ist bereits für 2026 geplant.

Mit diesem modernen, vernetzten und zukunftsfähigen Beleuchtungskonzept unterstreicht Konstanz seine Vorreiterrolle auf dem Weg zur grünen, smarten Stadt von morgen.

Smart Green City ermöglicht Innovation und Wissensaufbau

Durch die Förderung des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen kann die Stadtverwaltung die Entwicklung neuer Technologien und passgenauer Lösungen für Konstanz vorantreiben.

Das Programm Smart Green City stellt grundlegende Fragen: Wie wird Konstanz als Verwaltung, Wohnort und Wirtschaftsstandort besser? Welchen Beitrag leisten Daten und Technologie dazu? Gemeinsam mit zahlreichen ProjektpartnerInnen lernt und erprobt die Stadtverwaltung, welche Ansätze, Daten und Strukturen es dafür braucht – oder nicht braucht.

„Gleichzeitig“, unterstreicht der



Anhand der Daten aus Verkehrs- und Wettersensoren wird die LED-Beleuchtung auf der Europabrücke dynamisch und nach Bedarf gesteuert.

Beleuchtung ist mehr als Infrastruktur

Interview mit Pancho Westfeld von den Stadtwerken



Pancho Westfeld ist Experte für Straßenbeleuchtung bei den Stadtwerken Konstanz.

Herr Westfeld, Sie sind Experte für Straßenbeleuchtung bei den Stadtwerken. Welche Bedeutung hat Beleuchtung in einer Stadt wie Konstanz?

Pancho Westfeld: „Beleuchtung ist aus meiner Sicht weit mehr als reine Infrastruktur. Sie prägt das Stadtbild, beeinflusst das Sicherheitsgefühl und hat direkte Auswirkungen auf unsere Umwelt und Lebensqualität. In einer Stadt wie Konstanz, die von Natur, Wasser und Geschichte gleichermaßen geprägt ist, kommt es darauf an, Funktionalität und Umweltverträglichkeit in Einklang zu bringen. Wir wollen, dass sich Menschen nachts sicher fühlen, aber ohne, dass dabei die Natur unter ständigem Licht leidet. Moderne Beleuchtungssysteme ermöglichen uns genau diesen Ausgleich: Sie sorgen für Licht, wo und wann es gebraucht wird, sparen Energie und reduzieren gleichzeitig die Lichtverschmutzung.“

Was ist das Besondere an dem Smart Green City-Projekt auf der Europabrücke?

Pancho Westfeld: „Wir bemühen uns in Konstanz schon seit Jahren, Straßenbeleuchtung besonders sicher, aber auch energieeffizient und umweltschonend zu gestalten. Dafür

gehen wir technisch oft neue Wege. So haben wir z.B. bereits seit 2022 dynamisch gesteuerte LED-Leuchten am Webersteig im Einsatz. Mit dem Projekt auf der Europabrücke gehen wir einen Schritt weiter: Das Zusammenspiel von modernster Leuchttechnik, Sensorik und vernetzter Steuerung ermöglicht Einsparungen im Energieverbrauch und bei der Lichtverschmutzung, die mit herkömmlicher Straßenbeleuchtung undenkbar wären.

Das Förderprogramm „Modellprojekte Smart Cities“ des Bundes beinhaltet zudem, dass wir unsere Ergebnisse und Erfahrungen mit anderen Städten bundesweit teilen.“

Wie zufrieden sind Sie bisher mit der neuen Technologie?

Pancho Westfeld: „Aus meiner Sicht läuft es sehr gut. Der Mehrwert liegt in der intelligenten Verbindung von Energieeffizienz und Umweltschutz. Die alte Anlage verbrauchte 61.000 Kilowattstunden jährlich, künftig sparen wir 46.000 Kilowattstunden ein – das sind 75 Prozent weniger! Ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2035.

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts sind begleitende Messungen, die die Auswirkungen der Umrüstung auf moderne LED-Technik dokumentieren. Dabei steht insbesondere die Reduzierung der Lichtverschmutzung im Fokus. Sichtbare Lichtreflexionen, etwa auf dem Seerhein, sollen künftig deutlich minimiert werden, um Umwelt und Natur nachhaltig zu schützen.“

Wie geht es weiter? Werden bald alle Straßenlaternen in Konstanz auf die neue Technik umgestellt?

Pancho Westfeld: „Ziel ist ganz klar, diese moderne Beleuchtungstechnik langfristig in Konstanz zu etablieren. Perspektivisch sollen weitere Straßenzüge mit besonders hohem Einsparpotenzial identifiziert und schrittweise auf die neue Technologie umgestellt werden. Ein sukzessiver Ausbau ist ausdrücklich vorgesehen, hierzu stehen wir in engem und konstruktivem Austausch mit den zuständigen Fachämtern der Stadt Konstanz.

Gleichzeitig braucht es die Unterstützung der Industrie, insbesondere der Leuchtenhersteller. Entscheidend ist, dass sich die Sensorik und die intelligente Steuerungstechnik weiterentwickeln und künftig wirtschaftlich breiter verfügbar werden. Wenn diese Technologien in größerem Umfang zu günstigeren Konditionen angeboten werden können, wird ihre Umsetzung auch für Städte und Gemeinden finanziell realistisch und schnell umsetzbar.

Durch die Kombination aus erheblichen Energieeinsparungen, wirtschaftlicher Tragfähigkeit und positiven Effekten für Umwelt und Klimaschutz können öffentliche Haushalte spürbar entlastet werden. Damit kommen wir unserem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen, klimafreundlichen Stadtentwicklung einen entscheidenden Schritt näher.“

Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter smart-green-city-konstanz.de/straßenbeleuchtung:



Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Abteilungsleitung der Wessenberg-Galerie, Städtische Museen, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 08.03.2026



TECHNIK

Fachkraft im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

VorarbeiterIn / MeisterIn im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

MitarbeiterIn für den Straßenunterhalt, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026



VERWALTUNG

Sachbearbeitung Zentrale Geschäftsbuchhaltung, Kämmerei, befristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 22.03.2026

Teamleitung Zentrale Geschäftsbuchhaltung, Kämmerei, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 22.03.2026

MitarbeiterIn Gemeindevollzugsdienst, befristet Teilzeit, Bürgeramt, Bewerbungsfrist: 22.03.2026

Persönliche/r Referentin des Oberbürgermeisters/Büroleitung, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 25.03.2026

Leitung der Kämmerei, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 29.03.2026

Leitung Amt für Stadtgesellschaft und Kommunikation, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 29.03.2026



SOZIALES

Sachbearbeitung für die Wirtschaftliche Jugendhilfe, Sozial- und Jugendamt, befristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 08.03.2026

Fachkraft für die Wirtschaftliche Jugendhilfe – Hilfe zur Erziehung, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 08.03.2026

ErzieherIn, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Voll- oder Teilzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2026



PRAKTIKUM/
AUSBILDUNG/
STUDIUM/FSJ

VolontärIn zum/zur geprüften RequisiteurIn, Theater, Bewerbungsfrist: 15.03.2026

Auszubildende für die praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum / zur ErzieherIn 2026, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsfrist: 31.03.2026

Studierende für den dualen Studiengang Digitales Verwaltungsmanagement B.A. 2026, Amt für Digitalisierung und IT, Bewerbungsfrist: 31.03.2026

ErzieherIn / Sozialpädagogische Assistenz für das Berufspraktikum 2026, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsfrist: 31.05.2026

#Konstanz #Stellenangebot

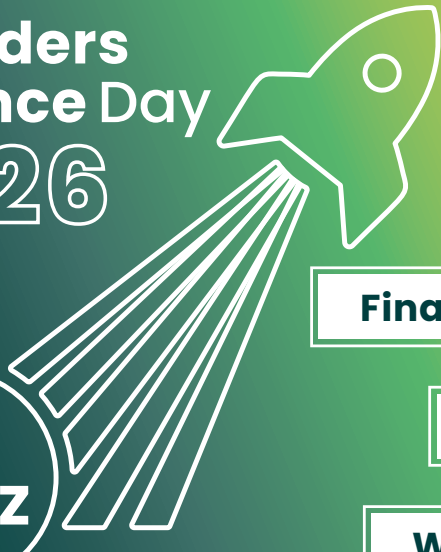
JOBBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d





Founders Finance Day 2026



Finanzierung verstehen

Investoren treffen

Wachstum gestalten

26. MÄRZ

farm – Gründung & Innovation • Bücklestraße 3 • 78467 Konstanz



VERANSTALTUNGEN
IM BODENSEEFORUM KONSTANZ

THE MAGIC MUSIC OF
TINA TURNER -
TRIBUTE SHOW
13.03.2026

THE MUSIC OF
LUDOVICO EINAUDI -
KLAVIERKONZERT
01.04.2026

SIXX PAXX -
TEMPTATION TOUR
15.03.2026

DIYAR DERSIM
04.04.2026

MICHAEL JACKSON -
TRIBUTE SHOW
18.03.2026

KUNST- UND
DESIGNMARKT
11.-12.04.2026

KOKUBU -
THE DRUMS OF JAPAN
20.03.2026

PILATES & BRUNCH
18.04.2026

MEHR INFORMATIONEN &
WEITERE VERANSTALTUNGEN:
BODENSEEFORUM-KONSTANZ.DE



STADTWERKE KONSTANZ

SeeEnergie



ES IST ZEIT FÜR
IHR COMEBACK!

JETZT ZURÜCKWECHSELN
UND 50 € BONUS SICHERN!

Wechseln Sie mit Ihrem Erdgas-Tarif zu uns zurück und freuen Sie sich auf faire Preise, einen einfachen Wechsel und 50 € Comeback-Bonus.

Jetzt Angebot berechnen und bequem online abschließen:
www.stadtwerke-konstanz.de/comeback





Konstanz Internationale Stadt

Fortschreibung des Konzepts steht dieses Jahr an

Im Herbst 2022 verabschiedete der Gemeinderat das Konzept „Konstanz Internationale Stadt“. Nach drei Jahren Umsetzung zieht die Stabsstelle Konstanz International eine insgesamt positive Zwischenbilanz und startet die Fortschreibung.

Viele der geplanten Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise die Weiterentwicklung des ehemaligen Internationalen Forums zum Internationalen Ausschuss, der Ausbau von Mentoringprogrammen im Gesundheitsbereich und die Weiterentwicklung der App Integreat als zentrale Informationsplattform für Neuzuge-

wanderte. Der Ansatz, Konstanz als internationale Stadt zu denken, prägt zunehmend die tägliche Arbeit in der Stadtverwaltung und spiegelt sich zugleich in zahlreichen städtischen Projekten und Veranstaltungen nach außen wider.

Instrument für die Verwaltung

Bei der Verankerung des Konzepts in allen Fachämtern besteht jedoch Entwicklungspotenzial. Die Fortschreibung legt deswegen einen besonderen Fokus darauf, das Konzept noch stärker als Querschnittsaufgabe und als praktisches Instrument für zentrale Aufgaben der Verwaltung zu positionieren.

Fortschreibung bis Herbst 2026

Die Fortschreibung wird als partizipativer und gleichzeitig schlanker Prozess gestaltet, der bis Herbst 2026 abgeschlossen werden soll. Zu den zentralen Vorhaben zählen Workshops mit Fachämtern der Stadtverwaltung sowie externen NetzwerkpartnerInnen, Vorberatungen im Internationalen Ausschuss und die Verabschiedung im Gemeinderat. Die Stabsstelle Konstanz International steht für Fragen zur Verfügung unter international@konstanz.de. Weitere Informationen gibt es unter konstanz.de/international:



Pflegefamilien gesucht

Kinder in Konstanz brauchen ein zweites Zuhause

Die Stadt sucht dringend Pflegefamilien für Kinder, die vorübergehend oder langfristig nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können.

Das Sozial- und Jugendamt appelliert an Familien, Paare und auch alleinstehende Personen, sich für die Vollzeitpflege zu öffnen und damit einem Kind ein liebevolles Zuhause zu schenken.

Bedarf ist groß – hinter jeder Zahl steht ein Schicksal

Im Durchschnitt leben rund 45 Pflegekinder in Konstanz. Jedes Jahr werden Pflegefamilien für sechs bis sieben Kinder neu gesucht. Die Gründe, warum Kinder nicht bei ihren Eltern aufwachsen können, sind vielfältig: Überforderung junger Eltern, schwerwiegende Erkrankungen, Trennungen oder der Verlust eines Elternteils. Manche dieser Kinder haben in ihrer bisherigen Lebensgeschichte Phasen der Vernachlässigung erfahren. Sie alle brauchen einen sicheren Ort, an dem sie zur Ruhe kommen und aufwachsen können.

Der Mangel an Pflegefamilien ist dabei kein lokales Problem – er betrifft ganz Deutschland. Veränderte Lebensmodelle, in denen beide Elternteile berufstätig sind, machen es schwieriger, die notwendige Zeit und den Raum für ein Pflegekind aufzubringen. Dennoch: Die Stadt Konstanz ist überzeugt, dass es Familien gibt, die diesen Schritt wagen möchten – und möchte sie dabei bestmöglich unterstützen.

Vollzeitpflege – was bedeutet das?

Vollzeitpflege bedeutet, dass ein Kind vollständig in einer Pflegefamilie lebt. Anders als bei einer Adoption bleibt die Beziehung zu den leiblichen Eltern bestehen: In der Regel findet ein- bis zweimal im Monat ein begleiteter Umgangskontakt statt. Ob die Pflege befristet oder langfristig angelegt ist, klärt sich meist innerhalb der ersten zwei Jahre. Tatsächlich bleiben die meisten Pflegekinder bis ins junge Erwachsenenalter bei ihrer Pflegefamilie.

Die Kinder, für die aktuell Pflegefamilien gesucht werden, sind überwiegend im Säuglings-bis Grundschulalter.

Wer kann Pflegeeltern werden?

Pflegefamilien müssen kein bestimmtes Modell erfüllen. Ob Paare – gleichgeschlechtlich oder verschiedengeschlechtlich –, Alleinstehende oder Familien mit eigenen Kindern: Entscheidend sind nicht die äußeren Umstände, sondern die innere Haltung. Pflegeeltern sollten mitbringen:

- Zeit und die Bereitschaft, ein Kind in den Familienalltag aufzunehmen,
- Freude am Zusammenleben mit Kindern,
- Geduld, Empathie und Belastbarkeit – auch in schwierigen Situationen,
- Offenheit, fachliche Unterstützung anzunehmen und neue Erfahrungen zuzulassen.

Pflegekinder bringen häufig Verhaltensweisen mit, die zunächst rätsel-

haft erscheinen und erst verstanden werden wollen. Eine gelassene, einfühlsame Reaktion und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Fachkräften sind dabei besonders wertvoll.

Unterstützung durch die Stadt

Pflegefamilien stehen nicht allein. Das Sozial- und Jugendamt begleitet sie während der gesamten Zeit der Pflege. Darüber hinaus erhalten Pflegefamilien finanzielle Unterstützung:

- Monatliches Pflegegeld zur Deckung der Kosten für das Pflegekind,
- einmalige Beihilfen für besondere Ausgaben,
- Pflegefamilienpass mit weiteren finanziellen Vorteilen,
- Elternzeit ist auch für Pflegeeltern möglich.

Unverbindlich und kostenlos informieren

Wer Interesse hat oder einfach mehr erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, sich unverbindlich beraten zu lassen. Das Sozial- und Jugendamt sendet auf Wunsch auch Informationsunterlagen zu.

Anlaufstelle für Vollzeitpflege – Fachdienst Pflegekinder:

Christine Fischer:
+ 49 7531 900 2648, christine.fischer@konstanz.de
Judith Bećirović:
+ 49 7531 900 2441, judith.becirovic@konstanz.de

Einwohnerentwicklung 2025

Minimaler Rückgang durch Geburtendefizit und Wegzug

Die Stadt Konstanz zählte zum Jahresende 2025 insgesamt 87.178 EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem leichten Rückgang um 190 Personen, das sind –0,2 Prozent. Dies geht aus dem nun vorliegenden Statistik-Bericht „Einwohnerentwicklung 2025“ des Amts für Digitalisierung und IT hervor.

Hinter der Zahl stehen zwei wesentliche Faktoren: Zum einen weist die Stadt im fünften Jahr in Folge ein Geburtendefizit auf – 674 Geburten standen 841 Sterbefällen gegenüber. Zum anderen zogen erneut mehr Menschen aus Konstanz weg als zu. Dieser Trend ist vor allem auf den anhaltend angespannten Wohnungsmarkt zurückzuführen: Familien und ältere Jahrgänge weichen zunehmend ins günstigere Umland aus. Rund drei Viertel des Einwohnerrückgangs ist zudem auf den Abbau einer Leichtbauhalle zur Flücht-

lingsunterbringung zurückzuführen, in der rund 140 Schutzsuchende gelebt hatten.

Bedarf an neuen Wohnraumangeboten bleibt hoch

„Die Zahlen sind ein klares Signal: Konstanz braucht dringend mehr Wohnraum – bezahlbar, vielfältig und in guter Lage. Genau das ist unser Antrieb bei der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Hafner. Wir wollen, dass Menschen in Konstanz wohnen bleiben können – das gelingt nur, wenn wir entsprechende Wohnraumangebote schaffen“, sagt Oberbürgermeister Uli Burchardt. Seit dem Jahr 2000 ist die Einwohnerzahl Konstanz' um fast 18 Prozent gewachsen. Die Stadt bleibt ein attraktiver Wohn- und Hochschulstandort. Der vollständige Bericht ist online abrufbar unter konstanz.de/leben+in+konstanz/statistik:



Neue Brandschutz-Treppe

in der Gemeinschaftsschule Lotte Eckener

Pünktlich zum Tag der offenen Tür am 25. Februar 2026 wurde die neue Brandschutz-Innentreppe in der Gemeinschaftsschule Lotte Eckener fertiggestellt.

Die moderne Innentreppe ist ein zentraler Bestandteil des umfassenden Brandschutzkonzeptes, das derzeit an der Schule umgesetzt wird. Ein wesentlicher Vorteil der Treppe ist: Anders als klassische Brandschutz-Außentreppen steht die Innentreppe dauerhaft im Schulalltag zur Verfügung und nicht ausschließlich für den Notfall.

Denkmalschutz und Sicherheit

Im Rahmen eines gemeinsamen Termins mit der Schulleitung, dem verantwortlichen Architekten sowie VertreterInnen des Amts für Bildung und Sport und des Hochbauamts wurde die neue Treppe offiziell vorgestellt und in Augenschein genommen. Dabei herrschte Einigkeit: Die Treppe ist ein großer Gewinn für die Schule. Die moderne Stahlkonstruktion mit hochwertigen Holzstufen aus Wildeiche fügt sich harmonisch in das denkmalgeschützte Gebäude ein und verbindet funktionale Sicherheit mit ansprechender Gestaltung.



Die neue Brandschutz-Innentreppe in der Gemeinschaftsschule Lotte Eckener verbindet Sicherheit mit denkmalgeschützter konformer Gestaltung.

Anmeldung in die Klassen 5 für das Schuljahr 2026/27

So melden Eltern ihre Kinder für die weiterführenden Schulen an

Aufnahmeregulung

Auf Grundlage der Ergebnisse der zentralen Kompetenzmessung „Kompass 4“ und/oder der pädagogischen Gesamtwürdigung der Klassenkonferenz oder des Ergebnisses des Potenzialtests ergibt sich für jedes Kind ein individuelles Anforderungsprofil mit entsprechenden Abschluss- und Anschlussmöglichkeiten. Über diese wurden die Eltern im Rahmen eines Informations- und Beratungsgespräches an der Grundschule aufgeklärt.

Die Anmeldung und Aufnahme an den weiterführenden Schulen erfolgt immer unter dem Vorbehalt der Aufnahmekapazität der jeweiligen Schule. Werden mehr SchülerInnen an einer Schule angemeldet, als aufgenommen werden können, müssen die Eltern damit rechnen, dass die

Kinder nicht die gewählte Schule besuchen können. Dies gilt insbesondere für Anmeldungen von Kindern, die ihren Wohnsitz nicht in Baden-Württemberg haben.

Folgende Unterlagen sind bei der Anmeldung des Kindes vorzulegen:

- Das unterschriebene Anmeldeformular, welches online generiert wird (zum Verbleib in der weiterführenden Schule),
- „Formular für die Anmeldung (Blatt 3)“ (zum Verbleib in der weiterführenden Schule) und
- „Rückmeldung für den weiteren Bildungsweg (Blatt 1)“ oder
- Empfehlung der Klassenkonferenz für den weiteren Bildungsweg (Blatt 2)“ oder
- „Information über die Ergebnisse

der zentralen Kompetenzmessung“ oder

- für das Gymnasium das „Ergebnis des Potenzialtests“,
- Identitätsnachweis (z. B. Geburtsurkunde, Kinderausweis in Kopie)
- Nachweis über die Immunität gegen Masern (ärztliche Bescheinigung oder Impfbuch).

Die Anmeldung erfolgt online über die jeweilige Schulwebsite. Die Websites sind zusammengefasst auf dem Online-Portal schul-anmeldung.konstanz.digital: Das Anmeldeformular kann auch im jeweiligen Schulsekretariat vor Ort elektronisch ausgefüllt werden. Den Ausdruck zur Unterschrift erhalten Eltern in diesem Fall vor Ort.



Verbindliche Anmeldetage für alle weiterführenden Schulen sind:

Montag, 09. März 2026 bis
Donnerstag, 12. März 2026.

Die Öffnungszeiten der jeweiligen Sekretariate sind zu beachten. Diese finden sich auf den Websites der Schulen:

Werkrealschule:
Ganztagswerkrealschule Berchen
berchenschule-konstanz.de

Realschule:
Realschule der Geschwister-Scholl-Schule
scholl-konstanz.de

Gemeinschaftsschulen:
Gemeinschaftsschule Gebhard
gebhardschule-konstanz.de

Gemeinschaftsschule Lotte Eckener
gms-lotte-eckener.de
Termine für Kennenlerngespräche an den Gemeinschaftsschulen können über die Internetseite der jeweiligen Schulen vereinbart werden.

Gymnasien:
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
humboldt-konstanz.de
Ellenrieder-Gymnasium
eg.schulen.konstanz.de
Heinrich-Suso-Gymnasium
suso.schulen.konstanz.de
Gymnasium der Geschwister-Scholl-Schule
scholl-konstanz.de

Geschwister-Scholl-Schule:
Schulverbund
Realschule, Gymnasium
scholl-konstanz.de

Sanierung und Umbau verändern die Parksituation

Augustinergarage und Stephansplatz entfallen vorübergehend – Alternativen im Überblick

Ab März 2026 sanieren die Stadtwerke die Augustinergarage für mindestens acht Monate. In der zweiten Jahreshälfte – nach dem Weinfest – startet zudem der Umbau des Stephansplatzes, der voraussichtlich bis Ende 2027 abgeschlossen sein soll. Für AutofahrerInnen, die diese beiden zentralen Parkmöglichkeiten regelmäßig nutzen, stellt sich die Frage: Wohin mit dem Auto?

Die Stadt hat vorgesorgt

Die Stadt hat frühzeitig reagiert: Auf der frei gewordenen Fläche des ehemaligen Fernbusbahnhofs am Döbele entstanden 88 neue Pkw-Stellplätze – 13 mehr, als am Stephansplatz weggefallen. Wie bisher auf dem Stephansplatz, entfallen auch diese Plätze an Markttagen. Viele AutofahrerInnen werden in den kommenden Monaten

auf andere Parkmöglichkeiten ausweichen müssen. Ein Überblick über die wichtigsten Alternativen:

Parken am Stadtrand – mit Busanbindung in die Innenstadt

Das Anfang Juli 2025 eröffnete Parkhaus Europabrücke bietet 740 Stellplätze und liegt verkehrsgünstig am Stadtrand. Von dort ist die Innenstadt mit dem Linienbus in wenigen Minuten erreichbar. Ab Frühjahr soll das Angebot zusätzlich durch den Wasserbus ergänzt werden.

Wer günstig parken möchte, findet am Parkplatz Schänzlehalle eine weitere Option – von der Bushaltestelle Gartenstraße gelangt man bequem in die Innenstadt.

Eine besonders attraktive Möglichkeit bietet das Parkhaus Seepark in Stromeyersdorf, direkt an der Stadt-

buslinie 6: Samstags parkt man für 6 Euro den ganzen Tag.

Parken in Zentrumsnähe

Wer direkt im Zentrum parken möchte, hat neben dem Döbele mehrere Möglichkeiten: Das LAGO-Parkhaus bietet rund 900 Stellplätze, der Parkplatz Klein Venedig Platz für etwa 110 Fahrzeuge. Die Innenstadtgaragen Marktstätte und Fischmarkt sowie das Parkhaus Altstadt sind durchgehend geöffnet und liegen fußläufig zur Altstadt und zum Hafen.

Fazit

Die beiden Baumaßnahmen überschneiden sich nur für wenige Monate. Wer flexibel ist und gelegentlich auf Bus oder Fahrrad umsteigen kann, muss mit keinerlei Einschränkungen rechnen.

Das Konstanzer Kanalnetz

Unsichtbare, aber unverzichtbare Infrastruktur

Die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) sind für die Abwasserableitung verantwortlich – ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Infrastruktur. Kanalbaumaßnahmen sichern den zuverlässigen Betrieb der Kanalisation.

Rund 300 km Kanalisation liegen in Verantwortung der EBK. Der Zustand der Abwasserkanäle wird mit regelmäßigen Kamerabefahrungen erfasst und im Kanalschadenskataster verzeichnet. Der Blick auf das Kataster zeigt: Bei nur etwa 5,5 % liegt ein Sanierungsbedarf vor.

In Abstimmung mit anderen Baumaßnahmen

Die Kanalinfrastruktur wird von den EBK vorausschauend saniert. Die Maßnahmen werden dabei stets mit anderen Tiefbaumaßnahmen koordiniert. So stimmen sich die EBK im Zuge der Planungen unter anderem immer mit den Stadtwerken ab, um Baugruben möglichst effizient zu nutzen.

Zuverlässige Ableitung ist oberste Maxime

Die zuverlässige Abwasserableitung, also die Betriebssicherheit der Kanalisation, ist stets der oberste Grundsatz. Im Auftrag der EBK werden kontinuierlich Kanalbaumaßnahmen durchgeführt. Man unterscheidet dabei grundsätzlich zwischen geschlossenen und offenen Kanalsanierungen.

Geschlossenes Verfahren: Kanalrenovierung

Bei einer geschlossenen Kanalsanierung kann der Kanal „von innen“ saniert werden, zum Beispiel indem ein Schlauch die Kanalwand von innen abdichtet. Geschlossene Sanierungen haben kaum Auswirkungen auf Verkehr und Nachbarschaft, häufig werden sie nicht einmal bemerkt.

Offenes Verfahren: Kanalerneuerung

Kanalsanierungen im offenen Verfahren sind dagegen kaum zu übersehen: Die Straße wird geöffnet, der alte Kanal entnommen und ein neuer Kanal verbaut. Dies wird dann notwendig, wenn der Kanal schwere bauliche Schäden aufweist

oder die Kapazität nicht mehr ausreicht.

Online: Infos zu aktuellen Baumaßnahmen der EBK

Die Kanalsanierung in der Zufahrt zum St.-Stephans-Platz wird unübersehbar im offenen Verfahren durchgeführt. In Dingelsdorf und Oberdorf findet aktuell eine Kanalsanierung im geschlossenen Verfahren statt.

Infos zu aktuellen EBK-Baumaßnahmen sind online zusammengestellt unter ebk-konstanz.de/baumassnahmen: Dort finden sich neben den aktuellen Baumaßnahmen weitere Informationen zum Kanalkataster und den verschiedenen Sanierungsverfahren.



In der Zufahrt zum St.-Stephans-Platz erneuern die Entsorgungsbetriebe aktuell einen Kanal in offener Bauweise.



Über 120 Streuobstbäume wurden am Hügel des Hafners gemeinsam mit dem Maschinenring des Landkreises Konstanz gepflanzt. Zusammen mit dem bereits bestehenden Fledermauskorridor dienen die Bäume als Artenschutzmaßnahme, etwa für die Fledermausart Graues Langohr, im Rahmen der künftigen Bebauung am Hafner.

Ohne Termin zum neuen Parkausweis

Sonderschalter für Bewohnerparkausweise Petershausen

Wegen der neuen Parkraumwirtschaftung für Petershausen ab 01.04.2026 richtet die Stadt zwei Sonderschalter im Bürgerbüro ein.

Im vorgesehenen neuen Bewirtschaftungsgebiet befinden sich 1.110 öffentliche Parkplätze. Es ist begrenzt durch die Bahnlinie und die Moltkestraße im Norden, die Theodor-Heuss-Straße und Glärnischstraße im Osten sowie den Seerhein im Süden und die Schneckenburgstraße im Westen. Betroffene AnwohnerInnen können voraussichtlich vom 16. März bis 1. April 2026 ihre Bewohnerparkkarte ohne Terminvereinbarung beantragen.

Wo?

Im Bürgerbüro, Verwaltungsgebäude Untere Laube, Foyer (ehemaliger Raum der Tatenbörse).

Wann?

Zu den aktuellen Öffnungszeiten des Bürgerbüros: Montag und Mittwoch von 07.30 Uhr bis 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 07.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Benötigte Unterlagen:

- Gültiges Ausweisdokument,
- Kfz-Schein (Original),
- ggf. Halterbestätigung,
- Gebühr: 150 Euro (Bewohnerparkkarte) oder 45 Euro (Kurzgenehmigung für drei Monate)

Wichtig: Nach dem 01. April werden die Ausweise nur noch mit Termin im Bürgerbüro ausgegeben. Mehr Informationen zum Parkkonzept Petershausen gibt es unter konstanz.de/parken-petershausen:



Founders Finance Day 2026

Start-up-Finanzierung in der Bodenseeregion

Am 26. März 2026 wird Konstanz erneut zum Treffpunkt für die Start-up- und Finanzierungscommunity der Bodenseeregion: Der Founders Finance Day bringt GründerInnen, InvestorInnen und FinanzierungsakteurInnen zusammen.

Veranstaltet wird das Format vom Gründungs- und Innovationszentrum farm, das damit bereits das dritte Jahr in Folge eine Plattform für praxisnahe Einblicke in Venture Capital, Business Angels und Impact Investing schafft.

Auf dem Programm stehen individuelles Coaching, ein Term-Sheet-Deep-Dive, Impulsvorträge sowie Erfahrungsberichte aus der Praxis. Ziel der Veranstaltung ist, Start-ups

gezielt auf Investorengespräche vorzubereiten und wachsende Unternehmen mit Kapitalgebern zu vernetzen. Der Tag klingt mit intensivem Networking aus und bietet Raum für die Vertiefung der Themen im persönlichen Gespräch.

Als Kooperationspartner mit ExpertInnen vor Ort sind das Konstanzer Unternehmen LakeSide Invest & Consult, das Privatinvestoren-Netzwerk Companisto, Startup Angels Alb-Bodensee e.V. sowie die Impact-Investing-Plattform FASE.

Die Teilnahme ist kostenfrei, für einzelne Programmpunkte ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter konstanz.farm/founders-finance-day:



Keine Gelben Säcke an der Laube

Nachschub gibt es auf den EBK-Wertstoffhöfen

Die Ausgabebox für Gelbe Säcke im Verwaltungsgebäude Laube musste aus Brandschutzgründen abgebaut werden. Nachschub gibt es weiterhin auf den vier Wertstoffhöfen und bei den Ortsverwaltungen.

Die EBK überprüfen aktuell Alternativen, um den KonstanzerInnen auch weiterhin an einer zentralen Stelle unkompliziert Gelbe Säcke zur Verfügung zu stellen. Nachschub gibt es zudem wie gewohnt auf den vier Wertstoffhöfen der EBK und bei den Ortsverwaltungen.



Jährliche Verteilung

Die jährliche Verteilung der Gelben Säcke an alle Haushalte hat bereits begonnen. Bis alle Haushalte eine Rolle erhalten haben, dauert es in der Regel sechs bis acht Wochen. Im Gelben Sack werden Verpackungen aus Plastik, Metall und Verbundstoffen, z.B. Tetra Pak, Getränkekartons, gesammelt. Die EBK übernehmen in Konstanz und den Ortsteilen das Sammeln der Gelben Säcke als privatwirtschaftlicher Dienstleister. Die Kosten für die Entsorgung und Verwertung von Verpackungsabfällen werden nicht mit den jährlichen Abfallgebühren, sondern bereits beim Kauf der verpackten Artikel bezahlt. Mehr Infos gibt es unter ebk-konstanz.de in der Rubrik „Abfallwege“:



Bauturbo: Weniger Bürokratie, mehr Wohnraum

Konstanz setzt neue Bundesregelung um

Wohnraum ist knapp – in Konstanz ebenso wie in vielen anderen Städten. Der Bund hat deshalb das Baugesetzbuch geändert und damit den sogenannten Bauturbo eingeführt. Das Programm soll helfen, schneller und unkomplizierter neuen Wohnraum zu schaffen.

Der „Bauturbo“ erlaubt es, unter bestimmten Voraussetzungen von den sonst geltenden Bauplanungsvorschriften abzuweichen – ohne, dass dafür zunächst ein neuer Bebauungsplan aufgestellt oder geändert werden muss.

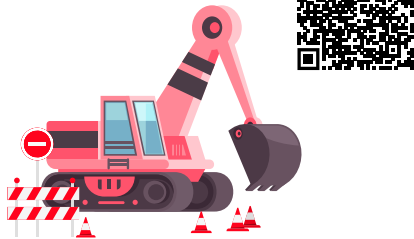
Das spart Zeit und ermöglicht zum Beispiel die nachträgliche Aufstockung von Gebäuden, die Bebauung von ungenutzten Flächen oder die Umnutzung bestehender Gebäude zu Wohnraum.

Wie setzt Konstanz den „Bauturbo“ um?

Der Gemeinderat hat klare Kriterien beschlossen, unter denen der „Bauturbo“ in Konstanz angewendet werden kann. Grundsätzlich gilt er im gesamten Stadtgebiet – ausgenommen sind die denkmalgeschützte Altstadt sowie festgesetzte Industrie- und Gewerbegebiete. Voraussetzung ist unter anderem, dass mindestens zwei neue Wohneinheiten entstehen (bei Erweiterungen mindestens eine zusätzliche) und dass das Vorhaben innerhalb von drei Jahren nach Baugenehmigung fertiggestellt wird. Die Stadt behält dabei die Kontrolle: Jedes Vorhaben bedarf ihrer ausdrücklichen Zustimmung.

Wer kann den „Bauturbo“ nutzen? Wer den „Bauturbo“ nutzen möchte,

muss vor der eigentlichen Antragstellung ein Beratungsgespräch mit der Unteren Baurechtsbehörde und dem Amt für Stadtplanung und Umwelt führen. Danach kann der Bauantrag eingereicht werden. Die Stadt entscheidet anschließend innerhalb von drei Monaten über die Zustimmung. Diese Entscheidung fließt dann in die spätere baurechtliche Entscheidung mit ein. Alle weiteren Informationen sowie die genauen Kriterien gibt es unter konstanz.de/bauturbo:



Gemeinschaftliches Wohnen

Sechs Projekte zeigten Wege in die Zukunft

Im Rahmen der Vortragsreihe „Gut älter werden“ präsentierten sich am 24.02.2026 sechs gemeinschaftliche Wohnprojekte im Seniorenzentrum Bildung + Kultur. Die Veranstaltung wurde von der Altenhilfe mit ihren Kooperationspartnern organisiert.

Vielfältige Konzepte für ein gutes Miteinander

Die Projekte Habitat Grenzbach, Aufwind Konstanz e.V., Paradies Wohn-GmbH, Baugruppe Bodanrück/Kennerweg 11, WohnWerkstatt Leben & Teilen e.V. und Wohnprojekt Konstanz eG zeigten unterschiedliche Wege des gemeinschaftlichen

Wohnens. Sie reichen von innovativen, platzsparenden Modellen zu Projekten, in denen ausreichend große Einzelwohnungen mit regelmäßigen Treffen kombiniert werden.

Austausch und Interesse am Mitmachen

Zentrale Themen des Abends waren Mitgestaltung, verlässliches Miteinander und die Bereitschaft, Konflikte konstruktiv zu lösen. Kompetenzen und Lebenserfahrungen der Mitglieder wurden als wertvolle Ressource hervorgehoben. Im Anschluss suchten viele BesucherInnen das Gespräch mit den VertreterInnen der Projekte.

SingBach

Abschlusskonzert zur Projektwoche

Etwa 200 Grundschulkinder haben Werke von Bach im Rahmen einer Projektwoche einstudiert und im Münster aufgeführt.

Kindern den musikalischen Schatz Johann Sebastian Bachs auf unmittelbare und aktive Weise zu erschließen, war das Ziel des Projekts „Sing-Bach“, das im Februar 2026 erstmals in Konstanz stattfand.

In einer Projektwoche vom 23. bis 27.02.2026 erarbeiteten rund 200 Kinder der dritten Grundschul-

klassen insgesamt zwölf Lieder von Bach. Auf dem Programm standen Choräle und Melodien aus der Matthäus- und Johannespassion, ebenso wie instrumentale Werke. Höhepunkt war ein einstündiges Abschlusskonzert im Konstanzer Münster. Vor großem Publikum präsentierten die jungen SängerInnen, was sie gemeinsam erarbeitet haben.

„SingBach“ wurde vom Kulturamt ausgerichtet und von der Crescere Stiftung Bodensee gefördert.

Tag der Demokratiegeschichte

Frühstück und Gespräch im Rosgartenmuseum



TAG DER
DEMOKRATIE
GESCHICHTE

In Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche gewinnt der Dialog über demokratische Grundwerte an Bedeutung. Am Mittwoch, den 18. März 2026, lädt das Rosgartenmuseum um 10 Uhr zu einem besonderen Format ein: Beim „Demokratiefrühstück mit Gespräch“ darf diskutiert werden. Museumsdirektor Dr. Tobias Engelsing führt mit einem Impuls zu „Was ist Demokratie und wieso ist

sie für uns wichtig?“ in das Gespräch ein. Bei Kaffee und Brezeln werden Ideen gesammelt, wie die Demokratie gestärkt werden kann. Für das Demokratiefrühstück ist eine Anmeldung unter praktikant.rosgartenmuseum@konstanz.de erforderlich. Die Veranstaltung findet im Rahmen des „Tags der Demokratiegeschichte“ unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier statt. Durch die Förderung entstehen keine Teilnahmegebühren.

Alte Heimat – neue Heimat

Tag der offenen Archive im Stadtarchiv am 08. März

Das Stadtarchiv öffnet im Rahmen des bundesweiten Tags der Archive am 08.03.2026 seine Türen. Unter dem Motto „Alte Heimat – neue Heimat“ ist das Archiv am Benediktinerplatz von 13 bis 17 Uhr ohne Anmeldung geöffnet. Zwei Hausführungen um 14 und 16 Uhr bieten Einblicke hinter die Kulissen eines Archivs.

Eigene Dokumente mitbringen
Wer Briefe der Großeltern, Postkarten oder Kochrezepte besitzt, die man nicht mehr lesen kann, aber wissen will, was drinsteht, kann diese Dokumente am 08. März vorbeibringen. In einer Lesewerkstatt helfen die Mitarbeitenden, die Texte – ausgenommen rechtsrelevantes – zu entschlüsseln.

Erfolgreiche Drittmittel-Akquise stärkt die Kulturelle Bildung

Kulturamt unterstützt AkteureInnen bei Akquise

Die enorme Nachfrage nach Kulturreller Bildung macht zusätzliche Fördergelder von Land, Bund und Stiftungen notwendig. Das Kulturamt setzt langfristig darauf, KulturakteurInnen dabei zu unterstützen, eigenständig Fördermittel zu beantragen.

Das Kulturamt wirbt seit zwei Jahren gezielt Drittmittel ein, um kulturelle Bildungsangebote auszubauen – mit spürbaren Ergebnissen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Bildungseinrichtungen. Die Nachfrage von Kitas, Grundschulen, sonderpädagogischen sowie weiterführenden Schulen im Bereich der Kulturellen Bildung in Konstanz ist enorm und übersteigt das jährliche Budget von rund 24.000 Euro bei Weitem. Das Kulturamt setzt daher sehr erfolgreich

auf Fördergelder von Stiftungen sowie aus Landes- und Bundesprogrammen.

Drittmittel-Akquise strukturell verankern

Langfristig will das Kulturamt ein System aufbauen, das nicht allein auf zentrale Ressourcen – also finanzielle Mittel von Kommune oder Land – angewiesen ist, sondern die KulturakteurInnen darin unterstützt, eigenständig Fördermittel zu beantragen. Es wird eine strukturelle Verankerung von Drittmitteln angestrebt, die nicht mehr von einzelnen Personen abhängt.

Die Zahlen sprechen für sich und zeigen den Erfolg des Kulturamtes bei der Drittmittel-Akquise: 2023 warb das Kulturamt 71.000 Euro ein, setzte 30 Projekte um und erreichte rund 1.400 Teilnehmende. 2024 stieg die

Fördersumme auf 115.000 Euro, mit 36 Projekten und rund 3.300 Teilnehmenden. Im Jahr 2025 (Stand 12.11.2025) konnten rund 175.000 Euro eingeworben werden, und für die kommenden Jahre laufen die Planungen bereits entsprechend.

Angebote verstetigen mit Drittmitteln

Dank der eingeworbenen Drittmittel können Angebote verstetigt werden, statt sie nur einmalig durchzuführen. Zukünftig sollen Kitas noch stärker berücksichtigt werden.

Das Team der Kulturellen Bildung im Kulturamt unterstützt AkteureInnen bei der Durchführung ihrer kulturellen Bildungsprojekte. Mehr Informationen gibt es unter konstanz.de/kulturelle+bildung:



Vom Büchermachen und Literaturerzählen

Literaturgespräch im Wolkenstein-Saal am 08. April

Die Stadtbibliothek und das Forum Allmende haben mit Meike und Andreas Rötzer ein spannendes Paar zum Gespräch eingeladen, das in Berlin Kulturgeschichte schreibt. Andreas Rötzer gründete 2004 den Verlag Matthes & Seitz Berlin, nachdem er in den 90er-Jahren als Buchhalter des gleichnamigen Vorgängerverlags in München gelernt hat, dass das Büchermachen nicht nur ein inspirierendes, sondern auch ein

auskömmliches Geschäft sein kann. Seine Ausbildung als psychiatrischer Krankenpfleger begreift Andreas Rötzer bis heute als nützliche Voraussetzung des Verlegerdaseins.

Meike Rötzer hat ihre ersten Erfolge als Schauspielerin gefeiert, arbeitete anschließend etliche Jahre als Lektorin bei Matthes & Seitz Berlin, bevor sie sich auf ihr ureigenstes Talent besann und den Erzählbuch Verlag gründete. Hier wird die

Tradition des mündlichen Erzählens aufgegriffen, wobei Romane und Theaterstoffe der Weltliteratur in lebendige Geschichten für heute verdichtet werden.

Im Gespräch mit Anne Overlack am 08.04.2026 um 19.30 Uhr im Wolkenstein-Saal berichten Meike und Andreas Rötzer von ihren Erfahrungen im Kulturgeschäft. Tickets gibt es in der Stadtbibliothek. Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €.

Nachklang

Konzert am 15. März

Mit Werken, die in ihrer Entstehung unvollendet geblieben sind oder als Vermächtnis großer Komponisten gelten, entfaltet das Klavierduo Cristina Marton-Argerich und Antonia Miller am Sonntag, den 15.03.2026, um 15 Uhr im Seniorenzentrum Bildung + Kultur eine faszinierende Klangwelt. Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen gibt es unter seniorenzentrum@konstanz.de oder +49 7531 9189834.

Fastenbrechen für Frauen

Im Treffpunkt Petershausen am Sonntag, den 08. März

Zum Internationalen Frauentag lädt der Treffpunkt Petershausen am 08.03. ab 17.30 Uhr Frauen zum gemeinsamen Fastenbrechen ein. Es wird Informationen zum Ramadan aus den unterschiedlichen Kulturen geben. Der Eintritt ist auf Spendenbasis.

Stephansplatz: Geschichte und Zukunft

Vortrag im Rosgartenmuseum am 11. März

In ihrem Vortrag „Der Stephansplatz in Konstanz – Geschichte und Zukunft mit Weitblick“ stellt die Anthropologin Carola Berszin die wechselvolle Geschichte des ehemaligen Franziskanerklosterareals vor und beleuchtet die große Bedeutung des Platzes für die archäo-

logische und anthropologische Forschung. Der Vortrag im Zunftsaal des Rosgartenmuseums findet am Mittwoch, den 11.03.2026, um 16 Uhr statt. Kosten: 12 €. Um Anmeldung unter ines.stadie@konstanz.de oder unter +49 7531 900 2914 wird gebeten.

Hörspuren am Bahnhofplatz

Teil 8: Bruder Matthäus

Der Bahnhofplatz wird von der im Boden erhaltenen Stadtmauer des 14. Jahrhunderts durchschnitten. Unter dem Belag finden sich auch die Reste des Griestürmles und des innerhalb der Stadtmauer gelegenen Kapuzinerklosters. Die Geschichte ist als Audio-Datei vor Ort abrufbar oder unter konstanz.de/konstanzerzaehlt/konstanz+um+1700:



Frauen in Konstanz

Zahlen und Fakten zum Internationalen Frauentag

Der internationale Frauentag erinnert jedes Jahr daran, dass die Gleichstellung in der Gesellschaft zwar Fortschritte macht, aber noch nicht vollständig erreicht ist. Zahlen und Fakten belegen auch für Konstanz, dass Frauen spezifische Lebensrealitäten, Erfahrungen und Biographien haben, die in ihrer Folge auch zu Ungleichheiten führen oder die Gleichstellung ausbremsen.

Frauen stellen in Konstanz die Mehrheit der Wohnbevölkerung

Ende 2025 lebten in Konstanz 45.656 Frauen und damit 52,4 Prozent der gesamten Wohnbevölkerung. Der Frauenanteil in der Bodenseestadt

liegt damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg, der bei 50,4 Prozent liegt.

Als wesentlicher Grund für den höheren Frauenanteil an der Bevölkerung gilt die statistisch höhere Lebenserwartung von Frauen. Der Altersdurchschnitt bei den Frauen liegt bei 43,3 Jahre, der der Männer mit 40,9 Jahre ist deutlich niedriger.

In vielen Altersgruppen gibt es einen Frauenüberschuss. Bei den über 85-Jährigen ist der Frauenanteil mit 63,3 Prozent am höchsten. Ein Männerüberschuss findet sich bei den unter 6-Jährigen mit 51,2 Prozent, da derzeit etwas mehr Jungen als Mädchen geboren werden. Seit 2015 sind

in Konstanz mehr Jungen (4.138) als Mädchen (4.041) geboren worden.

Ein Blick in die Stadtteile
Innerhalb der Stadt zeigen sich ebenfalls leicht Unterschiede bei der Geschlechterverteilung. Anteilsmäßig am wenigsten Frauen mit 41,5 Prozent gibt es im Industriegebiet. In allen anderen Stadtteilen gibt es mehr Frauen. Den höchsten Frauenanteil hat Petershausen-Ost (54,8 %) gefolgt von Allmannsdorf (54,3 %) und Staad (53,9 %).

88 Prozent der Alleinerziehenden sind Frauen

Auch bei anderen demografischen Merkmalen zeigen sich Unterschiede:

Der Anteil der Nichtdeutschen liegt bei Frauen mit 17,4 Prozent etwas niedriger als bei Männern mit 18,4 Prozent.

Auch beim Familienstand der Wohnbevölkerung über 18 Jahre zeigen sich zum Teil deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern: So ist der Anteil der Ledigen bei den Männern mit 46 Prozent deutlich höher als bei Frauen mit 40 Prozent. Männer sind etwas häufiger verheiratet bzw. in einer Lebenspartnerschaft (43 %) als Frauen (39 %). Dafür ist der Anteil der Verwitweten bei den Frauen mit 9 % dreimal so hoch wie bei den Männern (3 %). Von den 1.830 Alleinerziehenden in Konstanz sind 88 Prozent Frauen. Gerade solche markanten Unterschiede

belegen, dass es überwiegend die Frauen sind, die die Sorgearbeit in der Familie, im Beruf und im Ehrenamt leisten, dafür jedoch überdurchschnittlich häufig soziale Nachteile in Kauf nehmen müssen.

Einladung zum Internationalen Frauentag in Konstanz

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 08. März lädt die Stadt zu besonderen Veranstaltungen und Aktionen rund um Gleichstellungsthemen ein. Weiterführende Informationen und die Übersicht aller Veranstaltungen gibt es unter konstanz.de/internationaler-frauentag:



